

verbunden.

DAS MAGAZIN DER EW HÖFE AG

SEITE 3

Treibstoff der Zukunft

wird schon bald in der grössten Wasserstoffproduktionsanlage der Schweiz in Freienbach produziert.

SEITE 4

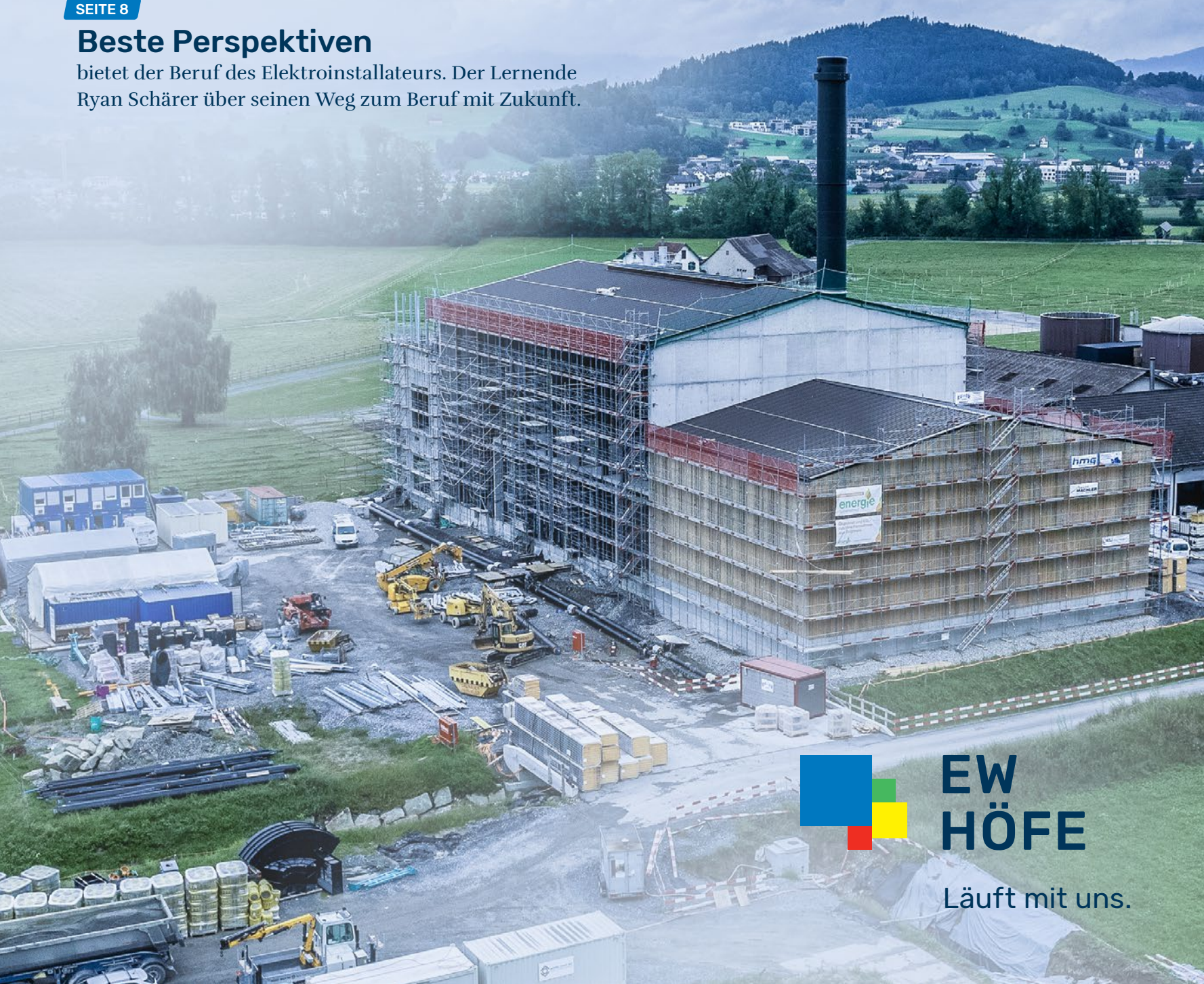
Grossbaustelle

in Galgenen mit Elektroinstallationen der EW Höfe für das erste Ausserschwyzer Gross-Fernwärmenetz.

SEITE 8

Beste Perspektiven

bietet der Beruf des Elektroinstallateurs. Der Lernende Ryan Schärer über seinen Weg zum Beruf mit Zukunft.



**EW
HÖFE**

Läuft mit uns.

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Im kommenden Jahr wird das erste Gross-Fernwärmenetz in der Region den Betrieb aufnehmen und über das Holzkraftwerk Strom und Wärme aus erneuerbaren Ressourcen produzieren beziehungsweise liefern. Auf der Grossbaustelle in Galgenen herrschte in den vergangenen Monaten Hochbetrieb. Lesen Sie auf Seite 4, wie komplex und dynamisch die Bauarbeiten auch für unsere Elektroinstallation waren. Als Hauptaktionärin bei der Energie Ausserschwyz ist die EW Höfe AG vorne mit dabei und wir werden nebst dem regional erzeugten erneuerbaren Strom aus dem Holzkraftwerk und von der Solaranlage unseren Kundinnen und Kunden auch Zugang bieten zu einer attraktiven und umweltfreundlichen Heizung. So begegnen wir einer zukünftigen Strommarktliberalisierung: indem wir uns breiter aufstellen, diversifizieren und auch ausserhalb unseres Versorgungsgebiets aktiv werden. Gemäss unserer Strategie tun wir dies mit Projekten wie der nachhaltigen und CO₂-neutralen Energieversorgung sowie in naher Zukunft auch über die Produktion von grünem Wasserstoff auf unserem Gelände. Lesen Sie dazu den Bericht auf der Seite nebenan. Der nahezu emissionsfreie Treibstoff aus Freienbach soll künftig vor allem im Schwerverkehr eingesetzt werden.

Einige Mitglieder der Geschäftsleitung, mich eingeschlossen, haben ihre Berufskarriere mit einer Ausbildung zum Elektroinstallateur begonnen. Lesen Sie auf Seite 8, wie unser Lernender Ryan Schärer diesen vielseitigen Beruf und dessen Perspektiven erlebt.

Das Jahresende naht schon wieder in grossen Schritten. Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen jetzt schon ein schönes Weihnachtsfest, einen guten Ausklang und viel Glück und vor allem Gesundheit im neuen Jahr.

Viel Vergnügen bei der Lektüre.

Jürg Müller
Mitglied der Geschäftsleitung



«Die EW Höfe ist beim ersten Ausserschwyzer Gross-Fernwärmenetz vorne mit dabei.»

Impressum
5. Jahrgang | erscheint zweimal jährlich | Heft 10, November 2021 | Auflage: 16'400 Ex.

Herausgeberin: EW Höfe AG, Freienbach
Redaktion: Wort-Satz-Text, Stein am Rhein
Gestaltung und Layout: clever concept GmbH

Fotografie: bienz:photography
Druck und Distribution: Theiler Druck AG, Wollerau

SEITE 3

14'000 Tonnen CO₂ weniger pro Jahr

SEITE 4

Im Einsatz auf der Grossbaustelle

SEITE 6

Stolperstein Lademöglichkeit
Neue Vorteile bei Höfner Mobile

SEITE 7

Fast ein halbes Jahrhundert dabei

Weihnachts-News

Wer die Dezemberabende im Advent mit **Lichterglanz** in seinem Heim verschönern will, kann in der Infobox der EW Höfe AG aus einem Katalog mit einem grossen Sortiment an Weihnachtsbeleuchtung für Haus und Garten die gewünschte Beleuchtung bestellen. Gerne berät die EW Höfe bei der Wahl und unterstützt auch beim Installieren der Lichterdekoration.

Alle Höfnerinnen und Höfner sind herzlich eingeladen, am Dienstag, 14. Dezember, 17.00 Uhr, am **Academy-Weihnachtsspecial** der EW Höfe teilzunehmen. In der Infobox erwartet die Teilnehmenden ein buntes Programm aus Rück- und Vorschau und weiteren Highlights. 2022 warten wieder interessante Themen wie E-Mobilität, Solaranlage, WLAN, Lampenmontage etc. auf ein aufgeschlossenes Publikum. Interessiert?

ewh.ch/academy

Auf dem Weg zum Netz der Zukunft

Heutzutage bestehen andere Anforderungen an die Elektrizitätsnetze als noch vor zehn bis zwanzig Jahren, als der Strom hauptsächlich von der Ein- zur Ausspeisung geflossen ist. Zunehmende Dezentralität, dynamische Lasten, die exponentiell steigende E-Mobilität und Förderung erneuerbarer Energien sind nur einige Stichworte. Mit der geplanten Strommarktöffnung 2025 wächst auch der regulatorische Druck und es werden immer grössere Datenmengen zu bewirtschaften sein. Weil die aktuelle Versorgungsinfrastruktur nicht in kurzer Zeit auf die neuen Gegebenheiten reagieren kann, ist man bei der EW Höfe AG seit zwei Jahren daran, das Elektrizitätsnetz zu digitalisieren und mittels Smart-Grid-Laststeuerung zu optimieren. Damit soll zunächst ein unnötiger und kostenintensiver Netzausbau vermieden sowie dank der angestrebten Netztransparenz ein stetig sicherer Betrieb gewährleistet werden. Smart Meter spielen dabei eine wichtige Rolle, weil sie mit der bedarfsgerechten Übermittlung des Stromverbrauchs die Stromversorgung effizienter gestalten.

ewh.ch/academy Smart Grid – was bedeutet das?



14'000 Tonnen CO₂ weniger pro Jahr

Wasserstoff ist die zukunftsstrahlende Lösung für den CO₂-freien Antrieb von Fahrzeugen

In der leeren Halle des stillgelegten Unterwerks Freienbach soll in naher Zukunft grüner Wasserstoff produziert werden. Die innovative Idee der EW Höfe AG ist schon weit gediehen: Die Baubewilligung ist erteilt und ab Ende 2022 soll mit der Wasserstoffproduktion begonnen werden.



Wenn es um den emissionsfreien Antrieb von Fahrzeugen geht, gibt es neben der E-Mobilität einen weiteren Hoffnungsträger: grünen Wasserstoff. Das Gas setzt bei seiner Verbrennung praktisch keine Emissionen frei und wird darum als Energieträger der Zukunft gesehen.

Wasserstoffproduktion in Freienbach

Seit der Inbetriebnahme des neuen Unterwerks Freienbach im Frühjahr 2019 steht die Halle des ehemaligen Unterwerks auf dem Gelände der EW Höfe leer. Doch schon vor dem Neubau machten sich die Verantwortlichen bei der EW Höfe Gedanken, wie diese Fläche einst sinnvoll genutzt werden kann. So entstand die Idee, den Bau einer Elektrolyse-Anlage anzugehen. Dafür setzt die EW Höfe auf die Zusammenarbeit mit Alpiq, Socar Energy Switzerland und der Pfäffiker Investmentgesellschaft Cime Capital. Gemeinsam planen die vier Unternehmen im ehemaligen Unterwerk den Bau der grössten Produktionsanlage für grünen Wasserstoff in der Schweiz. Mit einer Kapazität von bis zu

zehn Megawatt wird diese rund 1'000 bis 1'200 Tonnen des nahezu emissionsfreien Energieträgers pro Jahr produzieren. Der Wasserstoff soll hauptsächlich in Brennstoffzellen für LKWs zum Einsatz kommen. Das wird künftig pro Jahr bis zu 14'000 Tonnen CO₂ einsparen.

Per Pipeline zur Autobahnraststätte

Für die Produktion des grünen Wasserstoffs liefert Alpiq die benötigte erneuerbare Energie aus Wasserkraft und Socar bietet den Platz für die Infrastruktur zum Befüllen der Container mit dem Gas. Die Abwärme aus dem Produktionsprozess wird zudem für die Fernwärme verwendet, was den nachhaltigen Nutzen des umweltfreundlichen Energieträgers zusätzlich erhöht. Die EW Höfe profitiert dabei einerseits von der Nähe zu ihrem Gas- und zum entstehenden regionalen Fernwärmenetz der Energie Ausserschwyz und andererseits von ihrer verkehrstechnisch günstigen Lage in der Nähe der A3. Zwei Pipelines werden den Wasserstoff vom ehemaligen Unterwerk zu den Betankungsanlagen der Socar-Tankstelle an den Autobahnraststätten Fuchsberg Nord und Süd führen. So kann zusätzlicher Schwerverkehr in den umliegenden Gemeinden vermieden werden. «Ich freue mich sehr, mit unserem neusten Smart-Energy-Projekt im Bezirk zu starten und so wieder einen Beitrag zu seiner Standortattraktivität zu leisten», sagt Arne Kähler, Vorsitzender der Geschäftsleitung der EW Höfe.

«Mit dem Start unseres Smart-Energy-Projekts leisten wir wiederum einen Beitrag an die Standortattraktivität des Bezirks Höfe.»

Im Einsatz auf der Grossbaustelle

Eine Grossbaustelle stellt auch für Elektroausbauten eine grössere Dimension dar. Dieser Herausforderung stellt sich die Elektroinstallation der EW Höfe AG mit ihrer langjährigen Erfahrung und grossem Fachwissen seit November 2020 im entstehenden Energiezentrum Galgenen Tag für Tag.



Im kommenden Jahr wird das erste Gross-Fernwärmenetz der Region in Betrieb genommen und die angeschlossenen Liegenschaften werden von der Energie Ausserschwyz AG (siehe Kasten) mit erneuerbarer, regional produzierter Wärme versorgt. Die Bauarbeiten sind seit 2020 im Gang und im Lauf der vergangenen Monate wurden das Ausmass und die Grösse des neuen Energiezentrums sichtbar. So eine komplexe Anlage funktioniert natürlich nur mit der entsprechenden elektrischen Infrastruktur. Die Energie Ausserschwyz als Bauherrin hat damit die Elektroinstallation der EW Höfe beauftragt. Deren Mitarbeiter sind seit November 2020 mit unterschiedlichen Arbeiten immer wieder auf der Grossbaustelle tätig.

Arbeiten in grosser Höhe

Die Elektroinstallation der EW Höfe stattet Siedlungen, Mehrfamilienhäuser und auch Gewerbebetriebe mit Elektroausbauten aus und ist mit ihren Mitarbeitern regelmässig auf Baustellen zugegen. Doch so eine Grossbaustelle wie das Energiezentrum Galgenen ist ein anderes Kaliber. Die elektrotechnische Ausstattung für eine so komplexe Grossanlage ist denn auch ausserordentlich. Ab November 2020 wurden zunächst die Erdungen – Metallseile in mehreren Ringen – im Fundament gelegt. «Eine funktionsfähige Erdungsanlage ist Voraussetzung für den Schutz der Menschen vor hohen Spannungen sowie den sicheren Betrieb von elektrischen Maschinen, Geräten und Anlagen in Gebäuden», erklärt Andreas Lütcher. Der Elektroinstallateur und ausgebildete Projektleiter ist als Baustellenleiter auf Seiten der EW Höfe verantwortlich für die Elektroausbauten auf der Grossbaustelle. «Wir müssen auch dafür sorgen, dass alle Metallteile im Energiezentrum miteinander verbunden sind, um beispielsweise auftretenden Fehlstrom zur Erde abzuleiten», führt er weiter aus. Das Gebäude kommt auf eine Gesamthöhe von rund 30 Metern und die Erdungsanlage wird auch in die Wände verbaut. So mussten die Mitarbeiter zwei- bis dreimal pro Woche vor Ort sein, um die Erdungskabel in die täglich in die Höhe wachsenden Wände zu verlegen. Danach stand auch noch die Montage des Rauchabzugssystems auf dem Stahlträger unter der Hallendecke an. «Die Höhe des Gebäudes und damit verbunden die Arbeitssicherheit gehören für uns zu den hauptsächlichen Herausforderungen», sagt Lütcher.

«Alleine die Koordination auf der Baustelle ist ein Kapitel für sich.»

bäudes und damit verbunden die Arbeitssicherheit gehören für uns zu den hauptsächlichen Herausforderungen», sagt Lütcher.



Andreas Lütcher ist seit November 2020 als Baustellenleiter für die Elektroinstallationen der EW Höfe am Energiezentrum auf der Grossbaustelle im Einsatz

verbunden 2 | 21

verbunden 2 | 21

Das Ausmass einer Grossbaustelle

3000 Meter
verlegter Kupferdraht

600 Meter
KABELTRASSEN

600
STÜCK
Verbindungsklemmen

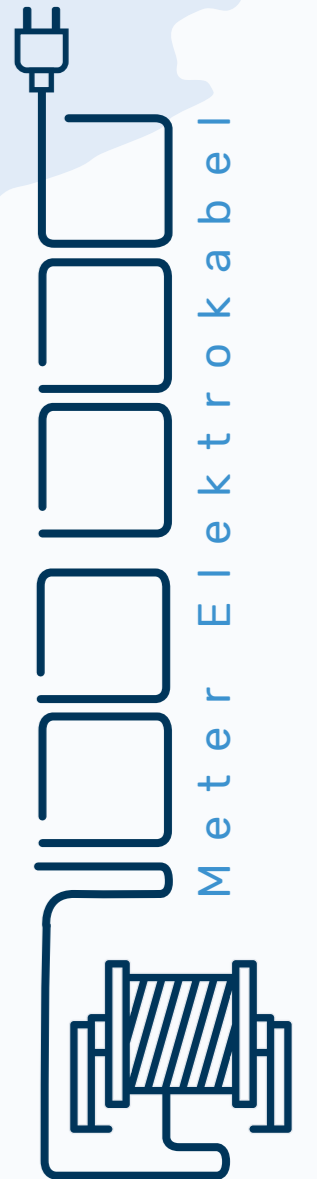
ERDUNGSANSCHLUSSPUNKTE

100
Stück



Energie Ausserschwyz AG

Die Energie Ausserschwyz AG ist die Betreiberin des ersten überregionalen Gross-Fernwärmenetzes, das im Entstehen begriffen ist. Ab 2022 wird aus regionalem Alt- und Frischholz ökologische Wärme und ökologischer Strom produziert. Die Abwärme aus der Stromproduktion im Energiezentrum Galgenen kommt über das Fernwärmenetz in die Liegenschaften, an das die Ortschaften Siebnen, Galgenen, Lachen, Altendorf, Pfäffikon und Freienbach angeschlossen werden. Langfristige Vision ist, den Grossteil von Ausserschwyz mit Fernwärme zu erschliessen. Die EW Höfe AG ist als Hauptaktionärin an der Energie Ausserschwyz beteiligt.



Die Höhe des Gebäudes stellt eine besondere Herausforderung dar: Baustellenleiter auf Seiten der EW Höfe, Andreas Lütcher (rechts), und sein Vorgesetzter, Marco Schrepfer, Leiter Elektroinstallation und Mitglied der Geschäftsleitung, bei der Einsatzbesprechung



Stolperstein Lademöglichkeit

Cool! Das neue Auto wird ein E-Fahrzeug sein. Doch stopp. Bevor man den Kauf abschliesst, sollte man zuerst die Lademöglichkeiten klären. Die EW Höfe AG hilft dabei und findet die passende Lösung.



Neue Fahrzeugmodelle kommen teilweise nur noch als Hybrid oder vollelektrisch auf den Markt. Damit wächst die Nachfrage nach sicheren und einfachen Lademöglichkeiten. Wer eine Heimpladestation hat, ist im Vorteil. Gerade Mieter und Stockwerkeigentümer übersehen aber in der Euphorie über den Kauf des neuen E-Fahrzeugs gerne das Wichtigste. Nämlich: Wo und wie lade ich mein Auto auf? Ist eine E-Ladestation zuhause möglich und falls ich Mieter bin: Würde sie überhaupt bewilligt?

Um gesetzliche Anforderungen zu erfüllen, wird bei mehr als einer Ladestation in einem Gebäude ein dynamisches Lastmanagement nötig. Es verhindert die Überlastung des Hausanschlusses und wird vom zuständigen Netzbetreiber eingerichtet. «Darum sollen Mieter und Stockwerkeigentümer vor dem Kauf eines E-Autos unbedingt abklären, ob weitere Ladestationen in der Garage geplant sind», empfiehlt Pascal Keller, Verkauf Energiedienstleistungen bei der EW Höfe. Denn würden sie eine solche im Alleingang installieren lassen, könne es später, wenn weitere Ladestationen im selben Gebäude hinzukommen, teuer für sie werden.

«Es braucht von Anfang an ein intelligentes Ladesystem, das alle nutzen können, mit der Zuordnung der Ladekosten über einen Abrechnungsservice», erläutert der Fachmann. Die EW Höfe verfügt über Einzelladelösungen, die zu einem solchen Ladesystem ausbaubar sind und in ein Lastmanagement eingebunden werden können.

Keine unliebsame Überraschung erleben!

Sie möchten auf E-Mobilität umsteigen? Bevor Sie ein E-Auto kaufen, klären Sie mit uns Ihre Lademöglichkeiten ab. Wir finden die passende Lösung, ohne dass Ihnen verdeckte oder weitere Kosten entstehen.

Buchen Sie jetzt einen Online-Termin für eine unverbindliche, kostenlose Beratung auf:

ewh.ch/e-mobilitaet

Neue Vorteile bei Höfner Mobile

Die EW Höfe AG entwickelt ihr Mobilangebot stetig weiter. So kommt sie nicht nur den Anpassungen des Fernmeldegesetzes nach, sondern bietet neu weitere Leistungen an, um auf Kundenwünsche einzugehen.



5G-Abdeckung

Die EW Höfe optimiert das Mobilnetz auf den lang erwarteten 5G-Standard und bietet eine noch schnellere Verbindung, bessere Abdeckung und grössere Bandbreiten. Dies geschieht auf dem überragenden Mobilfunknetz der Sunrise UPC. Damit steht den Kundinnen und Kunden von Höfner Mobile das beste Netz der Schweiz zur Verfügung.

Xtra-Card

Schluss mit einem zweiten Abo für das Tablet! Die EW Höfe bietet neu eine Xtra-Card-Option mit bis zu vier weiteren SIM-Karten zu ihren Mobile-Angeboten an, so dass fortan nicht mehr mehrere Abos nötig sind.

Roaming ganz einfach – nach Fernmeldegesetz

Seit diesem Sommer gibt es für die Mobile-Abos neu Roaming-Optionen für Anrufe und Datennutzung im Ausland mit unterschiedlichen Paketen. Sie verfallen nicht mehr nach 30 Tagen, sondern sind neu zwölf Monate gültig. Ausserdem hat die EW Höfe auch die Taktung für Gespräche und Datennutzung angepasst und garantiert damit eine bessere Preistransparenz für die Mobile-Nutzung im Ausland.



Alles zu den Mobile-Angeboten:
ewh.ch/mobile

Weiterführende Informationen zu den Neuerungen

ewh.ch/neuheiten



Fast ein halbes Jahrhundert dabei



Auch Schreibtischarbeit gehört hin und wieder zu Edi Pfisters Berufsalltag

Der gelernte Elektroinstallateur Edi Pfister hätte beim Start mit der Lehre bei der EW Höfe AG nie gedacht, dass er hier sein gesamtes Berufsleben verbringen wird. Und doch hatte er den langen Schnauf. Nach 49 Jahren im Unternehmen geht Edi Pfister Ende Jahr in Pension.



Der fitte 65-Jährige hatte 1972 die vierjährige Lehre zum Elektromonteur angefangen, so hiess der Beruf damals noch. In 49 Jahren hat er den Wandel im Bezirk, bei der EW Höfe und in seinem Beruf hautnah miterlebt. So sagt er, dass sich das Berufsbild stark verändert habe. Früher habe die Arbeit mehrheitlich auf elektromechanischen Prozessen basiert, heute hingegen komplett auf Digitalisierung und Elektronik. Edi Pfister arbeitete hauptsächlich auf Neubauten oder Umbauten und seit vielen Jahren ist die Zählerinstallation sein Spezialgebiet. Daneben ist er auch auf die Messtechnik geschult und wird auch dort eingesetzt. Seine langjährige Erfahrung und sein Wissen sind aktuell sehr gefragt bei der Umstellung auf Smart Meter im Bezirk. Logisch, wurde er beim Start vor zwei Jahren stark in den Rollout der intelligenten Stromzähler eingebunden. Für Edi Pfister nochmals eine interessante Herausforderung auf das Ende seiner Berufskarriere hin. «Es ist wegen der Glasfaser- und Telekommunikationsanschlüsse schon ganz anders und viel komplexer als mit den alten Zählern», sagt er.

Das Gras ist nicht immer grüner ...

... auf der anderen Seite des Zauns. Selbstverständlich hatte auch Edi Pfister dann und wann mit dem Gedanken gespielt, die Stelle zu wechseln, und sich entsprechend umgeschaut. «Der Wille zur Veränderung war vorhanden, aber letztlich hatte es die EW Höfe immer wieder geschafft, mich zu halten. Als fortschrittliche Arbeitgeberin sorgt sie dafür, dass wir Mitarbeitenden uns weiterentwickeln können. Mir hat es hier immer gefallen und ich habe eine sichere Arbeitsstelle und einen kurzen Arbeitsweg», erklärt er sein Bleiben. Schliesslich hat sich auch die EW Höfe in dieser langen Zeit stark gewandelt: von der reinen Stromversorgerin zu einer Infrastrukturanbieterin für Strom, Gas, Telekomdienstleistungen, Smart Metering und bald auch für Fernwärme. Vor allem sei sie stark gewachsen, sagt Edi

Pfister. «Wir sind heute mit 92 Mitarbeitenden drei- bis viermal so viele wie zu meinen Anfangszeiten und ich kenne längst auch nicht mehr alle Kolleginnen und Kollegen persönlich. Da hat sich auch organisatorisch viel verändert.»

Auf der Zielgeraden

Edi Pfister ist selbst immer noch etwas erstaunt darüber, dass die lange Zeitspanne seines Erwerbslebens nun schon bald hinter ihm liegt. «Wenn man mit der Lehre anfängt, denkt man ja immer, die Pensionierung liege weit, weit weg», sagt er. Die EW Höfe ist ihrerseits stolz, so lange Zeit vom Einsatz ihres versierten, erfahrenen Mitarbeiters profitiert haben zu können. Nun ist man daran, möglichst viel von Edi Pfisters riesigem Know-how bei Zählern und Messtechnik abzuholen und zu sichern, bevor er in den wohlverdienten Ruhestand geht.

Das Spezialgebiet von Edi Pfister: die Zählerinstallation und Messtechnik



«Der EW Höfe ist es immer wieder gelungen, mich zu halten.»

Auf Umwegen zum Ziel

Der Beruf des Elektroinstallateurs bietet Abwechslung und interessante Berufsaussichten. Doch manchmal verläuft der Weg zum Lehrabschluss nicht geradlinig. Ryan Schärer zeigt, dass man mit Willenskraft und der Unterstützung des Lehrbetriebs trotzdem erfolgreich zum angestrebten Abschluss kommt.



Ryan Schärer, in einem Lehrstellenvideo auf der Website der EW Höfe AG erzählst du von der Ausbildung des Elektroinstallateurs. Du scheinst topmotiviert zu sein. Was gefällt dir besonders an diesem Beruf?

Am besten gefällt mir die Abwechslung in meinem Beruf. Es gibt so viele unterschiedliche Tätigkeiten, man macht auf lange Zeit nie dasselbe. Jeder Tag sieht anders aus.

Wie bist du zur Lehre bei der EW Höfe gekommen?

Nach einer nicht vorhersehbaren Absage einer anderen Lehrstelle und in einem anderen Beruf habe ich mich bei der EW Höfe blind beworben und durfte darauf als Elektroinstallateur schnuppern. Das Team, die Arbeit und mein kurzer Arbeitsweg haben mir sofort gefallen. Mein angebrochenes Zwischenjahr durfte ich mit einem Praktikum bei der EW Höfe beenden. Es wurde auch dafür gesorgt, dass ich einmal pro Woche zur Schule gehen konnte, um den Anschluss nicht zu verlieren. Im Jahr darauf begann ich meine Lehre zum Elektroinstallateur EFZ im August 2017.

Du hast vor einem Jahr die dreijährige Ausbildung zum Montageelektriker EFZ erfolgreich abgeschlossen. Jetzt befindest du dich in der Zusatzausbildung zum Elektroinstallateur. Was hat dich motiviert, diese Fortsetzung anzupacken?

Wie erwähnt, hatte ich meine Lehre als Elektroinstallateur angefangen. Wegen schulischer Schwierigkeiten entschied ich jedoch gemeinsam mit meinem Vorgesetzten, die Lehre als Montageelektriker fortzusetzen. Aber ich wollte den ursprünglich angestrebten Berufsabschluss erreichen. So war für mich klar, nach dem Lehrabschluss die zwei zusätzlichen Jahre anzuhängen, so dass ich mehr Verantwortung tragen darf, mein Tätigkeitsfeld erweitern kann und in der Zukunft bessere Weiterbildungsmöglichkeiten und Berufsperspektiven habe.



Ryan Schärers (19)
Effort zahlt sich aus:
Nach Lehrabschluss winkt ihm
eine Festanstellung bei der EW Höfe

Die EW Höfe hat dich auf diesem Weg begleitet und unterstützt.

Ja, meine Vorgesetzten haben mir Unterstützung zugesagt. Das hat mir erst recht Mut gemacht dranzubleiben und ich bin sehr froh darum.

Dein Lehrbetrieb schreibt sich die Förderung des eigenen Nachwuchses an Fachkräften auf die Fahne. Wie erlebst du als Lernender das?

Wir Lernenden bei der EW Höfe werden von allen Teammitgliedern motiviert und unterstützt beim Erlernen neuer Tätigkeiten. Ich durfte auch vom internen Lern-Coaching bei unserer Personalverantwortlichen Karin Bühler profitieren. So konnte ich mich mit Fleiss und ihrer Unterstützung schulisch weiterentwickeln.

Lesen Sie das gesamte Interview auf:

ewh.ch/interview

Alles zum Berufsbild

Was sind die spezifischen Aufgaben eines Elektroinstallateurs/einer Elektroinstallateurin? Welchen Abschluss kann man erreichen und wie sieht die berufliche Weiterentwicklung aus?

